

**Ausstellung "Römische Spuren in Rottweil": Gruppe Glasbecher**

**Aufgabe:**

Ziel ist ein „Museumsrundgang“ durch eine selbst erstellte Ausstellung, bei dem ihr euch gegenseitig über verschiedene römische Funde aus Rottweil informiert. In kleinen Expertengruppen erarbeitet ihr ein Unterthema der Ausstellung und erstellt ein Plakat, mit Hilfe dessen ihr später eure Mitschüler informieren könnt.



© Dominikanermuseum Rottweil

Dazu geht ihr in folgenden Schritten vor:

- 1) Jeder für sich: Lies den Text auf diesem Blatt und markiere im Text wichtige Informationen. Überprüfe anschließend die Sätze unter dem Text.
- 2) Setzt euch danach zusammen und vergleicht eure Ergebnisse. Sammelt alle wichtigen Informationen zu eurem Fund stichpunktartig auf einem Blatt.
- 3) Dann erst plant ihr euer Plakat und erstellt dieses. Euer Plakat sollte folgende Informationen enthalten:
  - Name des Fundes
  - Aus welchem Material besteht er?
  - Wo wurde er gefunden?
  - Wozu wurde er gebraucht?
  - Wo wurde er hergestellt?
  - Was erfahren wir aus dem Fund über die Menschen im römischen Rottweil?

**Informationen zum Fund**

Der Glasbecher ist sicherlich ein ganz besonderer Fund, da er fast unbeschädigt erhalten ist. Man hat ihn in einem Grab aus der Römerzeit gefunden. Insgesamt wurden in Rottweil drei römische Friedhöfe entdeckt, die alle außerhalb der Stadt lagen. In den meisten Fällen wurden die Toten vor der Beerdigung verbrannt. Oft hat man ihnen Gegenstände in die Gräber mitgegeben, die ihnen in ihrem Leben wichtig waren oder die sie in einem Leben nach dem Tod noch gebrauchen könnten. So kam auch der Glasbecher in ein Grab.

Der Becher ist besonders kunstvoll bearbeitet und hat eine aufwändige Verzierung. Forscher vermuten, dass dieser Becher nicht in Rottweil hergestellt wurde, sondern in der Gegend von Köln. Dort gab es Handwerker, die solche Gläser herstellen konnten. Über Händler ist dieser Becher dann bis nach Rottweil gekommen. Rottweil war über die römischen Straßen mit den anderen Städten des römischen Reiches verbunden. So wurden auf dem Markt verschiedene Produkte angeboten, zum Beispiel auch der Glasbecher. Ein solcher Glasbecher war damals sehr teuer und wertvoll. Nur reiche Familien konnten sich ihn leisten.

**Alles verstanden? Dann kannst du jetzt folgende Sätze überprüfen:**

|  | Stimmt | Stimmt nicht |
|--|--------|--------------|
| Der Glasbecher wurde in einem Grab gefunden.                   |        |              |
| Der Glasbecher wurde in Rottweil hergestellt.                  |        |              |
| Nur reiche Familien konnten sich einen solchen Becher leisten. |        |              |







**Ausstellung "Römische Spuren in Rottweil":  
Gruppe Türgriff**

**Aufgabe:**

Ziel ist ein „Museumsrundgang“ durch eine selbst erstellte Ausstellung, bei dem ihr euch gegenseitig über verschiedene römische Funde aus Rottweil informiert. In kleinen Expertengruppen erarbeitet ihr ein Unterthema der Ausstellung und erstellt ein Plakat, mit Hilfe dessen ihr später eure Mitschüler informieren könnt.



© Dominikanermuseum Rottweil

Dazu geht ihr in folgenden Schritten vor:

- 1) Jeder für sich: Lies den Text auf diesem Blatt und markiere im Text wichtige Informationen. Überprüfe anschließend die Sätze unter dem Text.
- 2) Setzt euch danach zusammen und vergleicht eure Ergebnisse. Sammelt alle wichtigen Informationen zu eurem Fund stichpunktartig auf einem Blatt.
- 3) Dann erst plant ihr euer Plakat und erstellt dieses. Euer Plakat sollte folgende Informationen enthalten:
  - Name des Fundes
  - Aus welchem Material besteht er?
  - Wo wurde er gefunden?
  - Wozu wurde er gebraucht?
  - Wo wurde er hergestellt?
  - Was erfahren wir aus dem Fund über die Menschen im römischen Rottweil?

**Informationen zum Fund**

Bei diesem Fund ist man sich nicht ganz sicher, wie er ursprünglich verwendet wurde. Man vermutet, dass er vielleicht als Türgriff in Gebrauch war oder eine Verzierung an einem Möbelstück war. Das Fundstück ist aus Bronze. Gefunden wurde es in einer römischen Villa nördlich von Rottweil. Sicherlich gehörte der Türgriff einem reicheren Bürger, der sich wertvolle Kunstgegenstände leisten konnten.

Der Türgriff hat die Form eines Greifs. Das ist ein Wesen aus den alten Sagen und Geschichten der Römer. Der Greif wird normalerweise als Löwe dargestellt, der den Kopf eines Greifvogels hat. Damals glaubte man, der Greif kann jemand vor dem Bösem beschützen. Der Greif als Türgriff sollte vielleicht auch die Bewohner eines Hauses beschützen.

In Rottweil hat man verschiedene Öfen aus der Römerzeit gefunden, in denen wohl Eisen geschmolzen wurde. Deswegen vermutet man, dass es im römischen Rottweil Handwerker gab, die Metall verarbeiteten. Wahrscheinlich konnten sie Bronze- und Silberschmiedearbeiten herstellen. Es könnte also durchaus sein, dass diese Handwerker den Türgriff herstellten.

**Alles verstanden? Dann kannst du jetzt folgende Sätze überprüfen:**

|  | Stimmt | Stimmt nicht |
|--|--------|--------------|
| Der Fund war ursprünglich ein Türgriff oder Teil eines Möbels. |        |              |
| Der Fund ist aus Ton.  |        |              |
| Der Türgriff gehörte wohl einem reicheren Bürger.              |        |              |





**Ausstellung "Römische Spuren in Rottweil":  
Gruppe Wasserbecken**

**Aufgabe:**

Ziel ist ein „Museumsrundgang“ durch eine selbst erstellte Ausstellung, bei dem ihr euch gegenseitig über verschiedene römische Funde aus Rottweil informiert. In kleinen Expertengruppen erarbeitet ihr ein Unterthema der Ausstellung und erstellt ein Plakat, mit Hilfe dessen ihr später eure Mitschüler informieren könnt.



© Dominikanermuseum Rottweil

Dazu geht ihr in folgenden Schritten vor:

- 1) Jeder für sich: Lies den Text auf diesem Blatt und markiere im Text wichtige Informationen. Überprüfe anschließend die Sätze unter dem Text.
- 2) Setzt euch danach zusammen und vergleicht eure Ergebnisse. Sammelt alle wichtigen Informationen zu eurem Fund stichpunktartig auf einem Blatt.
- 3) Dann erst plant ihr euer Plakat und erstellt dieses. Euer Plakat sollte folgende Informationen enthalten:
  - Name des Fundes
  - Aus welchem Material besteht er?
  - Wo wurde er gefunden?
  - Wozu wurde er gebraucht?
  - Wo wurde er hergestellt?
  - Was erfahren wir aus dem Fund über die Menschen im römischen Rottweil?

**Informationen zum Fund**

Eine wichtige Einrichtung in jeder römischen Stadt waren die Badeanlagen. Im römischen Rottweil gab es drei Bäder. Hier konnte man entspannen, Geschäfte abschließen oder sich medizinisch behandeln lassen. Wie in jedem römischen Bad gab es auch in Rottweil verschiedene Räume und Badebecken mit unterschiedlicher Temperatur. Vermutlich war das Wasserbecken, das auf der Abbildung zu sehen ist, im Warmbad aufgestellt. Das war ein Schwitzraum, in dem es etwa 50 °C warm war. Das Becken war mit kaltem Wasser gefüllt, damit sich die Schwitzenden abkühlen oder waschen konnten. Die Räume wurden über eine Fußbodenheizung erhitzt. So konnte das überlaufende Wasser aus dem Wasserbecken auch die Fußböden kühlen. Das Wasserbecken hat einen Durchmesser von zwei Metern und wurde aus einem einzigen großen Sandsteinblock gemacht. Man hat es 1898 unter der Kirche St. Pelagius in Rottweil gefunden. Die Kirche wurde genau über einer der römischen Badeanlagen errichtet. 1992 wurde das Wasserbecken schließlich ins Dominikanermuseum gebracht.

**Alles verstanden? Dann kannst du jetzt folgende Sätze überprüfen:**

|   | Stimmt | Stimmt nicht |
|---|--------|--------------|
| Das Wasserbecken stand im Schwitzraum eines Bades.    |        |              |
| Das Wasserbecken wurde unter dem Rathaus gefunden.    |        |              |
| Es wurde aus einem großen Sandsteinblock hergestellt. |        |              |



